

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Co-Finanzierung des Forschungsprojektes "Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln"

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	19.06.2012
Rat	28.06.2012

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln erkennt den Bedarf zur Beteiligung an dem Forschungsprojekt „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ als Partner im Rahmen einer Co-Finanzierung i.H.v. 1.760.605,- € bzw. rund 40% der Gesamtkosten von kalkulierten 4.414.900,-- € an.

Auf Erteilung des Vergabevorbehalts wird verzichtet.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf unter AZ 142/22/20/12 bereits anerkannt (s. Anlage 4).

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		_____€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

c) bilanzielle Abschreibungen _____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:** _____

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer _____

* Der Aufwand wurde bereits 2009 ergebniswirksam.

Begründung

Die durch den Einsturz des Stadtarchivs zum Teil sehr stark fragmentierten Archivalien sind durch Feuchtigkeit, Sand, Lehm und Schlamm erheblich verunreinigt. Sämtliche geborgenen Archivalien sind zudem ausnahmslos mindestens durch alkalischen Feinstaub verschmutzt.

Diese Verschmutzungen stellen eine konkrete Gefahr für die Archivalien dar und führen zu fortschreitendem Zerfall der Materialien. Die Stadt Köln, Historisches Archiv ist historisch und juristisch verpflichtet, dem Verlust dieses erstrangigen Kulturguts entgegenzuwirken und alle Anstrengungen für seinen Erhalt zu unternehmen. Insbesondere im Bereich der zerstörten bzw. fragmentierten Objekte ist allerdings aufgrund des schieren Umfangs der Aufgabe eine Bewältigung ohne ausgefeilte technische Unterstützung nicht zu leisten und damit die Rückführung dieser Archivalien in den Bestandskontext unmöglich.

In einer Projektpartnerschaft zwischen der MusterFabrik Berlin GmbH (MFB), dem Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK) und der Becker Systems GmbH ist daher beabsichtigt, ein integratives System für die Restaurierung und Digitalisierung von planliegendem Kulturgut und eine nachfolgende digitale Rekonstruktion zu realisieren. Die zerstörten und stark fragmentierten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln stellen hierfür einen klassischen Anwendungsfall dar.

Das Historische Archiv will sich daher im Rahmen einer Co-Finanzierung als Partner an dem Forschungsprojekt „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ beteiligen. Die Gesamtkosten sind auf 4.414.900,- € kalkuliert. Rund 40% (1.760.605,- €, davon ca. 1/3 also 581.000,- € in 2012 und 1.179.605,- € in 2013) davon sind seitens des Historischen Archivs als Partner im Rahmen der Co-Finanzierung zu tragen. Weitere Partner sind die MusterFabrik Berlin

(755.650,-- € (17%) und die Investitionsbank Berlin (IBB) mit 1.904.000,-- € (43%). Die für den Zeitraum April 2012 bis Dezember 2013 veranschlagte Projektlaufzeit ist den notwendigen Zeitfenstern für die politische Beschlussfassung und dem Vergabeverfahren anzupassen.

Durch die Co-Finanzierung erhält das Historische Archiv lizenzfreien Zugriff auf die Entwicklungsergebnisse für einen späteren Echtbetrieb.

Die angebotene Beteiligung an dem vorgestellten Forschungsprojekt „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ stellt eine einmalige Gelegenheit dar, die unzähligen Fragmente unter Einsatz einer weltweit einzigartigen Technologie zeitnah restauratorisch bearbeiten zu können. Die angestrebte virtuelle Rekonstruktion bedeutet zusätzlich einen wesentlichen Schritt auf dem Weg der Beständeidentifizierung und –zusammenführung. Die Technik ist dem Grundsatz nach bereits für die Zusammensetzung zerrissener Unterlagen des ehemaligen DDR-Staatssicherheitsdienstes erfolgreich eingesetzt worden und steht vor der Anwendung auch in weiteren Bereichen der Rekonstruktion von zerstörtem Kulturgut. Ein Verzicht auf diese Option eines Pilotprojektes hätte zur Folge, dass sich die MusterFabrik Berlin und Becker Systems kurzfristig anderen Partnern zuwenden. Ein/e spätere/r Einstieg/Teilhabe würde das Vorhaben nicht nur erheblich zeitlich verzögern, sondern auch wesentlich verteuern.

Das geschilderte Vorhaben ist notwendig und unaufschiebbar. Die Voraussetzungen des §82 GO liegen vor.

Die benötigten konsumtiven Mittel werden in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 aus der für Restaurierungszwecke aufwandswirksam in 2009 gebildeten Rückstellung finanziert.

Der Bedarf sollte daher, entgegen der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes, ohne Vorbehalt festgestellt und beschlossen werden.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf grundsätzlich am 02.05.2012 unter AZ 142/22/20/12 anerkannt.

Anlagen

1. Projektbeschreibung
2. Pro Fit - Projektskizze
3. Machbarkeitsanalyse
4. Bedarfserkennung Rechnungsprüfungsamt